

Salle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

1920 Nr. 51 Jahrgang 213

Bezugspreis: Für Bünde und sonstige Posten monatlich Mk. 2,00, vierteljährlich Mk. 6,00, für Bünde, Druck und Post bezogen jährlich postal. Scheinbuch. Geschäftsstelle Halle: Leipziger Straße 61/62, Fernruf Central 7801. Abends von 7 Uhr an Redaktion 6619 und 5610 — Postfachnummer Central 3812

Morgen-Ausgabe
Sonnabend, 31. Januar

Anzeigenpreis: Die Spalte 40 mm breit, 10 mm hoch, 20 ct. 100 Spalten 50 ct. 200 Spalten 1,00 M. 300 Spalten 1,50 M. 400 Spalten 2,00 M. 500 Spalten 2,50 M. 600 Spalten 3,00 M. 700 Spalten 3,50 M. 800 Spalten 4,00 M. 900 Spalten 4,50 M. 1000 Spalten 5,00 M. Geschäftsstelle Berlin: Bernburger Str. 30. Fernruf 1000. Central Berlin: Bernburger Str. 30. Fernruf 1000. Central Berlin: Bernburger Str. 30. Fernruf 1000. Central Berlin: Bernburger Str. 30. Fernruf 1000.

Neueste Tagesnachrichten

- * Zum Geschäftsträger der deutschen Regierung bei der internationalen Kommission in Stockholm ist Staatskommissar Dr. Köster ernannt worden.
- * Oesterreich ist das englische Wortkommendo von 10 Offizieren und 100 Mann in Danzig eingetroffen.
- * Nach Vorhomer Meldungen ist beschloffen, die Internationale Konferenz zu tagen.
- * Der französische Ministerpräsident Millerand hat an General Druin die Aufnahme geerdet, alles zu tun, was zur Befreiung Kurlands notwendig ist.
- * Präsident Wilson hat den Finanzminister Clegg beauftragt, sich für eine Stillsetzung an Polen, Österreich und Armenien zu verwenden.
- * General Jubenitsch wurde in Moskau unter dem Verdacht, mit Geldern der Armee ins Ausland gehen zu wollen, verhaftet.

Die Entente fordert weiter (Von unserem hiesigen Sonderberichterstatter.)

Basel, 30. Januar. Weiter meldet aus Paris: Die zweite alliierte Note an Holland legt ein Eingehen auf die holländischen Gegenstände ab. Der Kaiser sei bis Mitte Februar von Holland den Alliierten unter Zahlung aller Rechtsformen zur Aburteilung anzusetzen. Weiter berichtet die „Information“ aus Paris, daß die Pariser Konferenz beschloffen habe, die Antwonote an Holland am Sonnabend fertig zu stellen und sie Montag, den 2. Februar der holländischen Regierung zu übermitteln. Wie die „Nach-Information“ aus dem Haag meldet, wolle der niederländische Justizminister am Dienstag zum zweiten Male in Amerongen. Der Besuch dauerte zwei Stunden.

Clemenceaus Zeitung „Sonne Rive“ veröffentlicht den Vorwurf, daß der Völkerrund seinen Gerichtshof im Haag errichten möge, um dort den Kaiser zu verurteilen. Sie würde die Auslieferung umgangen werden.

Paris, 30. Januar. Clemenceaus Zeitung „Sonne Rive“ veröffentlicht den Vorwurf, daß der Völkerrund seinen Gerichtshof im Haag errichten möge, um dort den Kaiser zu verurteilen. Sie würde die Auslieferung umgangen werden. Gegen die Auslieferung.
Genève, 30. Januar. Weiter berichteten 5000 Teilnehmer gegen die Auslieferung des deutschen Kaisers und deutscher Offiziere. Nach einer Rede des Dompredigers Hartung (Brünen) war die Menge nach dem Mittagessen, von Generalleutnant Hall von Bärenburg im Sinne des Friedensabkommens Befehl zum Scheitern. Hier fand eine begründete Kundgebung statt. Sindenburg hielt eine Ansprache, in der er sagte, wieviel Zukunft beruht auf dem Vertrauen auf Gott und die Jugend, wir müssen arbeiten und fest zusammenhalten, dürfen nicht den Mut verlieren und mußig in die Zukunft sehen. Wir arbeiten für den Wiederaufbau unseres Vaterlandes.
Der Reichspräsident und die Auslieferungfrage
Von der Vermittlungsstelle Vaterländischer Verbände nach folgende Mitteilung gemacht: Die am Sonntag, den 29. Januar d. Z., bei der Protokollversammlung im Circus-Ring einstimmig gebliebene Entschloffen, in der die Regierung zum überhiesigen Überstand gegen die Schmach der Auslieferung deutscher Untertanen aufgefordert wurde, ist dem Reichspräsidenten und den Ministern übermitteln worden. Darauf ist vom Reichspräsidenten folgende Antwort eingegangen:
„Der Reichspräsident, dem aus allen Teilen und Bevölkerungsteilen des Bundes ähnliche Zuschriften zugegangen sind, läßt der Vermittlungsstelle sagen, daß er und die gesamte Regierung die Auslieferungsforderung mit der besten Sorge und dem größten Ernst betrachten und jedes Mittel, das Deutschland von dieser schmerzlichen aller Bräunungen befreien könnte, und das unter den gegenwärtigen Verhältnissen, möglich ist, anzuwenden werden.“

Neues Angebot an Polen

Moskau, 30. Januar. Die Sowjetregierung hat der polnischen Regierung eine neue Note gerichtet, in der sie Polen anbietet, sich anzuschließen, ob es mit der Sowjetrepublik zusammenzufinden wolle oder nicht. Es heißt weiter, die polnische Regierung habe jetzt die Entscheidung zu treffen, die für die Entscheidung und der Seitenwörter über die viele Jahre die wichtigsten Folgen haben müssen. Wie diese darauf ist, daß die extremen imperialistischen Elemente der Entente und besonders die Agenten von Clemenceaus und Co. die letzten Mittel, diese zu gewinnen, auszunutzen suchen.

einen Erfolg von ihren Versuchen versprochen. Polen gegen die russische Sowjetrepublik aufzulösen. Die Verantwortung für den arbeitsenden Volk gegenüber müßte auf diese Dauer fallen. Die Note enthält nach einem Durchsicht des Sowjetregierungs Polen gegenüber. Die Note lautet:
Der Rat der Volkskommissare ist bereit:
1. Die Unabhängigkeit Polens auf Grund des Selbstbestimmungsrechts der Völker anzuerkennen.
2. Erklärt der Rat der Volkskommissare, daß er keine Angriffe auf Polen beabsichtigt und daß die Polen-Truppen die Linie, die jetzt an der westrussischen Front von ihnen gehalten werde, nicht überschreiten sollten. Auch an der ukrainischen Front sollen die Operationen dieser Truppen einhalten. Zum Schluß der Note: „Es ist das Interesse der russischen Völker, die Polen-Truppen nicht fortzusetzen.“
3. Die Sowjetregierung wolle weder mit Deutschland noch mit irgend einem anderen Lande ein Abkommen über eine Heberückunft treffen, die sich direkt oder indirekt gegen Polen wende.
4. Erklärt der Rat der Volkskommissare, daß es, insoweit es sich um die westlichen Interessen Polens und Russlands handele, keine einzige Frage territorialer oder wirtschaftlicher Art gebe, die nicht auf friedlichem Wege durch Verhandlungen gelöst werden könnte.
Der Rat der Volkskommissare sei bereit, vom Zentral-Vollzugs-Rat, der im Februar zusammenkam, die feierliche Erklärung dieser Erklärungen einzufügen. Zum Schluß der Note heißt es, der Rat glaube, daß er mit diesen Erklärungen seine Pflichten hinsichtlich der friedlichen Interessen der russischen und polnischen Völker erfüllt habe, und er hoffe, daß alle Streitfragen durch friedlichem Wege gelöst werden könnten.

Oberschlesien als Tauschobjekt

Breslau, 30. Januar. Die Gerüchte über neue Verhandlungen betreffend Oberschlesien erhalten sich so stark, daß selbst die „Schlesische Zeitung“ unter allem Vorbehalt Kenntnis nehmen zu müssen glaubt. Wie es heißt, soll von französischer Seite vorgeschlagen worden sein, Oberschlesien als wirtschaftliches Tauschobjekt gegen das Saargebiet zu behandeln. Das hindere neue Dispositionen der Befreiung und Eintritten der Abstammungsschleifung geben diesen Gerüchten Nahrung. Wie aus Sonntags eine einseitige Seite mitgeteilt wird, best man in letzter Zeit auch in Polen große Beschäftigung betr. Oberschlesien. Ob tatsächlich wirtschaftliche und nicht nur technische Gründe an dem Abgeben der Besatzungskommission laßt, läßt sich noch nicht übersehen. Die Befreiung Oberschlesien beginnt am 31. Januar.

Die Konferenz von Opatowitz

Brüssel, 30. Januar. „Nation Zeiter“ meldet nach Nachrichten aus offiziellen Kreisen, daß die Konferenz von Opatowitz hauptsächlich über militärische Maßnahmen zur Verwirklichung der französischen-englischen Grenze gegen Deutschland beraten habe. Auch die Finanzstrategie Europas, soweit sie den Kredit Frankreichs und Belgiens betreffe, sei Gegenstand der Meinungsäusserungen gewesen. Man habe Maßnahmen ins Auge gefaßt, um den Finanz- und Wirtschaftlichen und belagerten Staaten anzukommen, bei der Handelsbeziehungen beider Länder, besonders mit Großbritannien und den Vereinigten Staaten, benachteiligt. Die Beratungen werden fortgesetzt werden.

Der nächste Krieg

Genève, 30. Januar. „Nieuwe Courant“ meldet drablos aus London, daß der australische Premierminister Hughes in einer Rede in Melbourne sagte, der nächste Krieg werde wahrscheinlich im Stillen Ozean ausbrechen. Er erklärte: Wir müssen bereit sein, zu sagen: Bis hierher und nicht weiter! Australien sei von Ländern umringt, die gierig auf Australien seien.

Judenisch verhaftet

Moskau, 30. Januar. Auf Befehl des Staatsanwalts der ehemaligen Nordwestarmee wurde in der Nacht vom 28. Januar deren erster Kommandant, General Judenitsch, verhaftet. Der sich angehängt hatte, mit bedeutenden Summen, die zur Verfertigung der russischen Armee bestimmt sind, sich ins Ausland zu begeben. Bei der Verhaftung wollte sein Widrukt sich dem Revolver bedienen, wurde aber von einflussreichen Polizisten entmannt.

Rettung des japanischen

Kollegen Serwino“ meldet aus Tokio, daß bei der Erstöffnung des japanischen Parlaments der Premierminister sagte, Japan werde seine Truppen aus Sibirien zurückziehen, sobald die belästigende Gefahr geendet sei. Es würden keine Festigungen in den japanischen Kolonien im sibirischen Ostasien vorgenommen werden.

Sturm im Preußenparlament

Die Abrechnung mit den Unabhängigen.

Berlin, 30. Januar. Das Interesse an der großen Interpellationsdebatte in der Bundesversammlung ist heute erheblich abgeklungen. Sozialdemokraten und Mittelständler meinten nur geringe Bedeutung auf die Abrechnung an den Unabhängigen, die man heute gefaßt hat. In Erwartung seiner Anfragen teilte die Regierung mit, daß sie von einer Verschleppung von militärischen Reberzweigen ins Ausland nichts bekennt. Es folgt im Zusammenhang mit den gestrigen förmlichen Anfragen betreffend die Erhaltung der öffentlichen Ordnung und der Lebensbedingungen, die die Erhaltung der öffentlichen Ordnung und die Lebensbedingungen der Bevölkerung des Landes ab Hofmann (L. E.) auf Befehl des Reichspräsidenten. Die gestrige Rede des Reichspräsidenten war mehr eine Antwort als eine Begründung. Es ist eine Rede, daß seine Partei ein Interesse an wirtschaftlichen Zusammenbruch Deutschlands hätte. Der preussische Militarismus sei ein Problem, wie in aller Welt. Die Minister seien sehr froh, daß es ihnen gelungen sei, die Abrechnung der Regierung abzurufen. Die bisherige Arbeit der neuen demokratischen Republik wird am besten illustriert durch die Erklärungen der Reichspräsidenten zum Kriegsrecht und die Arbeit der Reichspräsidenten. Die Arbeit der Reichspräsidenten ist ein Beweis für die Arbeit der Reichspräsidenten. Es ist heute leicht, in einer Zeit von Demokratie zu sprechen, in der die schärfste Kritik aufgebracht wird. Durch den letzten Ausbruch der Republik sind Millionen deutscher Arbeiter enttäuscht worden. Der Sozialismus wird kommen, und er kommt nicht. Sie können das Wort, oder nicht, das Sie hören.
Minister Heine: In Anwendung auf den Vorbericht kann man das Wort nicht als einseitig der Ränge der Rede, und der Bericht ist den Gegenstand, denn er wird nicht vorhersehen. (Nun ist der U. E.). Die Rede der Reichspräsidenten hat den Reichspräsidenten als Gegenstand der Reichspräsidenten. Es ist heute leicht, in einer Zeit von Demokratie zu sprechen, in der die schärfste Kritik aufgebracht wird. Durch den letzten Ausbruch der Republik sind Millionen deutscher Arbeiter enttäuscht worden. Der Sozialismus wird kommen, und er kommt nicht. Sie können das Wort, oder nicht, das Sie hören.

Minister Heine: In Anwendung auf den Vorbericht kann man das Wort nicht als einseitig der Ränge der Rede, und der Bericht ist den Gegenstand, denn er wird nicht vorhersehen. (Nun ist der U. E.). Die Rede der Reichspräsidenten hat den Reichspräsidenten als Gegenstand der Reichspräsidenten. Es ist heute leicht, in einer Zeit von Demokratie zu sprechen, in der die schärfste Kritik aufgebracht wird. Durch den letzten Ausbruch der Republik sind Millionen deutscher Arbeiter enttäuscht worden. Der Sozialismus wird kommen, und er kommt nicht. Sie können das Wort, oder nicht, das Sie hören.
Minister Heine: In Anwendung auf den Vorbericht kann man das Wort nicht als einseitig der Ränge der Rede, und der Bericht ist den Gegenstand, denn er wird nicht vorhersehen. (Nun ist der U. E.). Die Rede der Reichspräsidenten hat den Reichspräsidenten als Gegenstand der Reichspräsidenten. Es ist heute leicht, in einer Zeit von Demokratie zu sprechen, in der die schärfste Kritik aufgebracht wird. Durch den letzten Ausbruch der Republik sind Millionen deutscher Arbeiter enttäuscht worden. Der Sozialismus wird kommen, und er kommt nicht. Sie können das Wort, oder nicht, das Sie hören.

Minister Heine: In Anwendung auf den Vorbericht kann man das Wort nicht als einseitig der Ränge der Rede, und der Bericht ist den Gegenstand, denn er wird nicht vorhersehen. (Nun ist der U. E.). Die Rede der Reichspräsidenten hat den Reichspräsidenten als Gegenstand der Reichspräsidenten. Es ist heute leicht, in einer Zeit von Demokratie zu sprechen, in der die schärfste Kritik aufgebracht wird. Durch den letzten Ausbruch der Republik sind Millionen deutscher Arbeiter enttäuscht worden. Der Sozialismus wird kommen, und er kommt nicht. Sie können das Wort, oder nicht, das Sie hören.
Minister Heine: In Anwendung auf den Vorbericht kann man das Wort nicht als einseitig der Ränge der Rede, und der Bericht ist den Gegenstand, denn er wird nicht vorhersehen. (Nun ist der U. E.). Die Rede der Reichspräsidenten hat den Reichspräsidenten als Gegenstand der Reichspräsidenten. Es ist heute leicht, in einer Zeit von Demokratie zu sprechen, in der die schärfste Kritik aufgebracht wird. Durch den letzten Ausbruch der Republik sind Millionen deutscher Arbeiter enttäuscht worden. Der Sozialismus wird kommen, und er kommt nicht. Sie können das Wort, oder nicht, das Sie hören.

Minister Heine: In Anwendung auf den Vorbericht kann man das Wort nicht als einseitig der Ränge der Rede, und der Bericht ist den Gegenstand, denn er wird nicht vorhersehen. (Nun ist der U. E.). Die Rede der Reichspräsidenten hat den Reichspräsidenten als Gegenstand der Reichspräsidenten. Es ist heute leicht, in einer Zeit von Demokratie zu sprechen, in der die schärfste Kritik aufgebracht wird. Durch den letzten Ausbruch der Republik sind Millionen deutscher Arbeiter enttäuscht worden. Der Sozialismus wird kommen, und er kommt nicht. Sie können das Wort, oder nicht, das Sie hören.
Minister Heine: In Anwendung auf den Vorbericht kann man das Wort nicht als einseitig der Ränge der Rede, und der Bericht ist den Gegenstand, denn er wird nicht vorhersehen. (Nun ist der U. E.). Die Rede der Reichspräsidenten hat den Reichspräsidenten als Gegenstand der Reichspräsidenten. Es ist heute leicht, in einer Zeit von Demokratie zu sprechen, in der die schärfste Kritik aufgebracht wird. Durch den letzten Ausbruch der Republik sind Millionen deutscher Arbeiter enttäuscht worden. Der Sozialismus wird kommen, und er kommt nicht. Sie können das Wort, oder nicht, das Sie hören.

Minister Heine: In Anwendung auf den Vorbericht kann man das Wort nicht als einseitig der Ränge der Rede, und der Bericht ist den Gegenstand, denn er wird nicht vorhersehen. (Nun ist der U. E.). Die Rede der Reichspräsidenten hat den Reichspräsidenten als Gegenstand der Reichspräsidenten. Es ist heute leicht, in einer Zeit von Demokratie zu sprechen, in der die schärfste Kritik aufgebracht wird. Durch den letzten Ausbruch der Republik sind Millionen deutscher Arbeiter enttäuscht worden. Der Sozialismus wird kommen, und er kommt nicht. Sie können das Wort, oder nicht, das Sie hören.
Minister Heine: In Anwendung auf den Vorbericht kann man das Wort nicht als einseitig der Ränge der Rede, und der Bericht ist den Gegenstand, denn er wird nicht vorhersehen. (Nun ist der U. E.). Die Rede der Reichspräsidenten hat den Reichspräsidenten als Gegenstand der Reichspräsidenten. Es ist heute leicht, in einer Zeit von Demokratie zu sprechen, in der die schärfste Kritik aufgebracht wird. Durch den letzten Ausbruch der Republik sind Millionen deutscher Arbeiter enttäuscht worden. Der Sozialismus wird kommen, und er kommt nicht. Sie können das Wort, oder nicht, das Sie hören.

Minister Heine: In Anwendung auf den Vorbericht kann man das Wort nicht als einseitig der Ränge der Rede, und der Bericht ist den Gegenstand, denn er wird nicht vorhersehen. (Nun ist der U. E.). Die Rede der Reichspräsidenten hat den Reichspräsidenten als Gegenstand der Reichspräsidenten. Es ist heute leicht, in einer Zeit von Demokratie zu sprechen, in der die schärfste Kritik aufgebracht wird. Durch den letzten Ausbruch der Republik sind Millionen deutscher Arbeiter enttäuscht worden. Der Sozialismus wird kommen, und er kommt nicht. Sie können das Wort, oder nicht, das Sie hören.
Minister Heine: In Anwendung auf den Vorbericht kann man das Wort nicht als einseitig der Ränge der Rede, und der Bericht ist den Gegenstand, denn er wird nicht vorhersehen. (Nun ist der U. E.). Die Rede der Reichspräsidenten hat den Reichspräsidenten als Gegenstand der Reichspräsidenten. Es ist heute leicht, in einer Zeit von Demokratie zu sprechen, in der die schärfste Kritik aufgebracht wird. Durch den letzten Ausbruch der Republik sind Millionen deutscher Arbeiter enttäuscht worden. Der Sozialismus wird kommen, und er kommt nicht. Sie können das Wort, oder nicht, das Sie hören.

38
4
m
fanc. como
oena
wer
er
illu.
nur
da
Ge
Gie
die
t,
in
elso
Der
dem
die
ellen
un-
von
e,
den
nen
zu
eater
ch
Stram
sezt
Häus
halla
Preis
erchen
Görner
grosung
ratis-
Bcher
atun
tunng
teilen
osom
ge
Pr
e

Halle und Umgebung

Dalle 31. Januar.

Pfarrer Traub spricht!

Die nationalgeheimten Kreise Halle's sind dem Deutschen Nationalen Volksverein unendlich dankbar für die Stunden der Erläuterung...

Gottfried Traub ist ein Volksprediger, der keine Fiktionen und Illusionen duldet...

Die Hohen Wälder des schlesischen Westfalens sind im letzten Jahre sehr fruchtbar...

Die Hohen Wälder sind im letzten Jahre sehr fruchtbar, was auf einen günstigen Einfluss der Natur zurückzuführen ist...

Katholik Hervorgehoben ist D. Traub seit 1918 als Stabskaplan...

Einkaufsscheine über Marktrezeptionsfälle.

Am 2. bis 7. Februar werden in den hiesigen Markten angedienten zugleich mit den Wochmarkt für Kinder...

Bei der Anmeldung ist der Lebensmittelschein und der neue Einkaufsschein...

Universitätsvorträge. In der Reihe der Vorträge über 'Hoplank' spricht am Montag...

Personenliste. Der Personalverwaltungsbureau...

Erntedankfest. Bei dem Fest der Erntedankfeier...

Die Hohen Wälder des schlesischen Westfalens sind im letzten Jahre sehr fruchtbar...

Die Hohen Wälder sind im letzten Jahre sehr fruchtbar, was auf einen günstigen Einfluss der Natur zurückzuführen ist...

Katholik Hervorgehoben ist D. Traub seit 1918 als Stabskaplan...

Einkaufsscheine über Marktrezeptionsfälle.

Bei der Anmeldung ist der Lebensmittelschein und der neue Einkaufsschein...

Universitätsvorträge. In der Reihe der Vorträge über 'Hoplank'...

Personenliste. Der Personalverwaltungsbureau...

Erntedankfest. Bei dem Fest der Erntedankfeier...

Provinz Sachsen

Halle, 30. Jan. (Mit der vorläufigen Verwaltung der Oberpräsidiale)...

Halle, 30. Jan. (Es habe es). In Halle sind die Beschlüsse...

Halle, 30. Jan. (Mit einem neuen) arbeitet ein Schlichter...

Halle, 30. Jan. (25000 Einladungen zur) wird der Reichstag...

Halle, 30. Jan. (Eisenbahnverkehrs) wird der Reichstag...

